

Der Bürgersaal war voller Lieder Tolle Stimmung bei gut besuchtem Konzert



Über 60 Mitwirkende auf dem Podium des Ergoldinger Bürgersaals

Ergolding. Mit dem Lied "Die Welt ist voller Lieder" eröffneten der gemischte Chor Morgensonne, der Männerchor Ergolding und das Trio Kammertonika unter der Leitung von Daniela Welti ein anspruchsvolles Konzert. In seinen Grußworten freute sich der 1. Bürgermeister Andreas Strauß über die sehr gut besuchte Veranstaltung und er sollte mit seiner Ankündigung, dass es ein kurzweiliger Abend werden wird, recht behalten. Bevor der Männerchor Ergolding unter der Leitung von Heinrich Wannisch das Publikum mit einem schmissigen "Wohlauf, ihr Gäste" begrüßte, verstand es Marie Obermeier gekonnt, den Zuhörern den Liederblock des Männerchors anzukündigen. Bei dem einfühlsam vorgetragenen deutschen Volkslied "Heidenröslein" erinnerten die Sänger an alte Zeiten. Nach diesem Lied entführte der Chor mit dem beliebten Männerchorsatz "Aus der Traube in die Tonne" die Konzertbesucher in eine andere Welt. Der Solist Heinrich Wannisch und sein Chor zeigten die große Bandbreite bei dem Gospelsong "O happy Day", bei dem Klaus Brödl am Flügel zu überzeugen mußte. Schließlich begleitete wiederum Klaus Brödl den Chor bei den Wiener Spezialitäten, die beim Publikum anhaltende Beifallsbekundungen auslösten. "Wien bleibt Wien", "Wie mein Ahnl zwanzig war", "Das Fiakerlied", "Der Radetzky marsch" und "Ja alles auf Ehr" waren die Einzeltitel der beliebten Wiener Melodienfolge bei denen die 34 Sänger des Chores stimmungsgewaltig die Zuhörer begeisterten.

Nach diesem Block meldete sich Marie Obermeier wieder zu Wort und kündete das Trio Kammertonika an, welches sich aus den Berufsmusikerinnen Daniela Welti (Querflöte), Jenia Keller (Klavier) und Krassimira Krasteva (Violoncello) zusammensetzt. Dass das Trio auf große Erfolge in ganz Europa zurückblicken kann, wurde bei den Darbietungen dieses Konzertabends offenkundig. Profihaft stimmten sie die Zuhörer mit einem "Allegro deciso", "Andante" und "Vivace" aus dem Opus 45 von Louise Farrenc ein und bekamen nach dem Czardas von Vittorio Monti anhaltendem Beifall vor der Pause.

Das Trio Kammertonika überzeugte auch nach der Pause zunächst mit einer Suite for Flute and Piano von Claude Bolling. Sehr schwungvoll vorgetragen bekamen die Zuhörer dann einen Libertango von Ástor Piazzolla von den Künstlerinnen zu hören. Mit dem "Ungarischen Tanz Nr. 6 von Johannes Brahms der von Doris Geller für Flöte, Violoncello und Klavier arrangiert wurde, setzten die Profis den Schlußpunkt ihrer Darbietungen und bei den Zuhörern bestand kein Zweifel, dass Daniela, Jenia und Krassimira den Konzertabend sehr bereichert haben.

Marie Obermeier informierte dann die Besucher, dass der gemischte Chor Morgensonne seit 1980 in Ergolding existiert und sich bei verschiedensten Anlässen hören lässt. Professionell kündigte sie die Lieder der Morgensonne an, die unter der Leitung von Daniela Welti mit dem Titel "Rolling in the deep" startete. Erwähnenswert ist, dass der Chor neben Krassimira Krasteva und Jenia Keller von Ergoldings 1. Bürgermeister Andreas Strauß an der Gitarre und dem jüngsten Teilnehmer Elias Benke

BERICHT: FRITZ SCHALLER

BILDER: WILLI KAPPL

am Schlagzeug begleitet wurde. "Take me home, country roads" löste bei den Zuhörern, wie auch beim ersten Song, großen Beifall aus. Die Solisten Thomas Frost und Andreas Strauß, sowie der gesamte Chor, trafen mit dem Lied "Amoi se'g ma uns wieder" von Andreas Gabalier das Gemüt der Konzertbesucher. Großen Anklang fand dann der nach einem mexikanischen Gebirgszug benannte Titel "Sierra madre del sur", der von den Sängerinnen und Sängern einfühlsam vorgetragen wurde. Absolut ins Schwarze traf die Morgensonne mit dem Lied der Gruppe "Wind" "Lass die Sonne in dein Herz".

Unter dem Dirigat von Heinrich Wannisch überzeugten alle Mitwirkenden schließlich mit dem ebenfalls von Johannes Brahms stammenden "Ungarischen Tanz Nr. 5" und ernteten tosenden Beifall vom Publikum.

Viel Beifall gab es auch bei den Dankesworten von 1. Bürgermeister Andreas Strauß der mit kleinen Erinnerungsgaben für das Trio Kammertonika, für Chorleiter Heinrich Wannisch, die Moderatorin Marie Obermeier und den Mitorganisator Fritz Schaller aufwartete.

Den Schlußpunkt bei dem kurzweiligen Konzertabend setzten Sängerinnen, Sänger und Instrumentalisten mit dem Canon "Sing ma mitananda" nach der Melodie "Singing all together".



Marie Obermeier moderiert



Andreas Strauß und Jenia Keller begleiten die Morgensonne



v.l.: Krassimira Krasteva, Jenia Keller, Daniela Welti, Marie Obermeier u. Heinrich Wannisch

BERICHT: FRITZ SCHALLER

BILDER: WILLI KAPPL